



Deutsches Rotes Kreuz – Ortsgruppe Wilster 1903 - Übung zum 25-jährigen Bestehen



Im Jahre 1903 findet aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Roten Kreuzes Wilster eine große Übung für die Rot-Kreuz-Kolonnen aus Altona, Ottensen, Pinneberg, Itzehoe, Heide, Brunsbüttel und Eddelaker Koog in Wilster statt.

Insgesamt beteiligen sich an dieser Übung 284 Mann mit 20 Führern, darunter Dr. Hansen aus Lägerdorf und Dr. Soltzien aus Altona.

Die Kolonnen traten am frühen Morgen auf dem Marktplatz in Wilster zusammen und fuhren nach Kleve, wo nach einer von Landrat Junge abgenommenen Parade die Übung begann.

53 markierte Verwundete, vom Artillerie-Regiment „Graf Waldersee“ gestellt, waren zu verbinden und zum Hauptverbandsplatz zu bringen, von wo auf 27 Transportwagen der Transport zum Kaiser-Wilhelm-Kanal (Hochdonn) erfolgte. Von hier wurden die „Verwundeten“ in den bereitstehenden Schiffssanitäts-Zug, bestehend aus dem Schlepper „Nordsee“ und mehreren Schuten, verladen und auf denselben nach Brunsbüttelkoog transportiert, wo am Marine Kohlenschuppen ihre Umladung in einen Hilfslazarettzug erfolgt, der die „Verwundeten“ und gleichzeitig alle anderen Teilnehmer der Übung nach Wilster zurückführt.

Diese Übung war nach der Überlieferung groß angelegt, besonders interessant und lehrreich durch die wechselnde Art und Weise des Verwundetentransports. Alles funktionierte tadellos: ein Verdienst der umsichtigen Leitung und nicht zuletzt der trefflichen Vorbereitungen, welche in der arbeitsreichen Zeit die Sanitätskolonne zu Wilster unter ihrem Führer Heinrich Egge und ihrem ärztlichen Leiter Dr. med. Carlau getroffen hatten.

Die Kritik fiel daher äußerst günstig aus.

Die Hauptübung in und bei Wilster vom Roten Kreuz bedeutete nach den damaligen Aufzeichnungen einen Markstein in der Geschichte der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz in Schleswig-Holstein. Die Sanitätskolonne Wilster wird um die Jahrhundertwende von Konditormeister Heinrich Egge geführt.

Text: Rüdiger Marcel Wiechmann, DRK Wilster